

Panorama vom 29.10.2015

Diebe, Räuber, Vergewaltiger: Gerüchte über Flüchtlinge

Anmoderation

Anja Reschke:

Man kann sich auch die Frage stellen, warum so viele den Flüchtlingsstrom begrenzen wollen. Es gibt natürlich nachvollziehbare Bedenken. Wo soll der Wohnraum für die Flüchtlinge herkommen, die Arbeitsplätze - schaffen die Schulen, die Kindergärten das? All das sind berechnete Fragen. Aber es gibt auch diejenigen, die einfach per se keine Ausländer im Land haben wollen. Weil man das dann so aber auch nicht sagen will, werden einfach böse Behauptungen über Flüchtlinge vorgeschoben. Gerüchte über Verbrechen oder vermeintliche Nachteile, die einem durch Fremde in der Nachbarschaft entstehen. Ben Bolz und Christian Salewski bringen sie mal auf den neuesten Stand.

Uwe Fenner aus Berlin ist ein besonders fürsorglicher Makler. Ganz uneigennützig schrieb er jüngst einen Brief an Wohnungseigentümer: „Was denken Sie, was Ihre Eigentumswohnung noch wert ist? Jetzt noch? Aber auch noch in einem halben Jahr?“ Der Makler wendete sich an Immobilienbesitzer im schönen Wilmersdorf. Ihren Wohnungen drohe ein schlimmer Wertverlust, denn sie liegen unweit der neuen Anlaufstelle für Asylbewerber. Angst vor Flüchtlingen wolle er natürlich nicht schüren.

O-Ton

Uwe Fenner,

Makler in Berlin:

„Das hat mit den Flüchtlingen nichts zu tun, sondern es hat mit der Ansammlung von vielen Menschen zu tun. In Brennpunkten, wo sich Menschen dauernd versammeln, dauernd sind, ob sie Anträge stellen oder da anstehen und mit Bussen hingebacht werden, da wohnt es sich nicht so schön. Ganz einfach gesagt.“

Also nichts gegen Flüchtlinge – nur eine Ansammlung von Menschen? Doch Fenner schreibt auch von Nachrichten über Flüchtlingskriminalität und fragt fast schon beschwörend: „Was wird Ihre schöne Wohnung in einem halben Jahr noch wert sein? Die Hälfte oder noch weniger?“

O-Ton

Panorama: „50 Prozent ist ja relativ viel Verlust. Wie kommt man auf so eine Zahl?“

O-Ton

Uwe Fenner,

Makler in Berlin:

„Ja, wie kommt man auf so eine Zahl? Also ich weiß nicht, ob ich wirklich glücklich bin mit dem, was ich da mit 50 Prozent gesagt habe. Da muss ich Ihnen eigentlich in Ihren Zweifeln Recht geben. Und will das auch gerne tun. Das ist vielleicht doch ein bisschen übertrieben gewesen von mir. Obwohl ich bin schon skeptisch.“

Panorama: „Aber es gibt ja keine Untersuchungen, die das belegen.“

O-Ton

Uwe Fenner,
Makler in Berlin:

„Nein, die kann es ja noch nicht geben. Das ist ja alles ganz neu. Woher sollen die kommen?“

Jan Hebecker, Chefanalytiker von Immoscout hält, wie auch der Ring Deutscher Makler, solche Panikmache für unberechtigt. Die Daten, die er untersucht hat, geben dazu jedenfalls keinen Anlass.

O-Ton

Jan Hebecker,
ImmobilienScout24:

„Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass sich erst mal an den Standorten, wo Flüchtlingsunterkünfte auch sind, überhaupt keine Preisveränderungen ergeben haben, weil größere Trends wirken. Die Nachfrage in Berlin steigt generell. Auch in anderen großen Metropolen.“

Auf dem Rücken der Flüchtlinge das eigene Geschäft ankurbeln - mit Gerüchten. Uwe Fenner hat sich inzwischen für seinen Brief entschuldigt...

Gerüchte über Flüchtlinge verbreiten sich gerade wie eine Epidemie im Land. Nichts scheint so abstrus zu sein.

Erfurt – Angeblich hatten hier Asylbewerber Ziegen aus einem Freizeitpark gestohlen und geschächtet. Ziegenbraten im Streichelzoo? Was ist dran am Gerücht über Flüchtlinge? Nichts.

O-Ton

Chris Lange,
Egapark Erfurt (01.10.2015):

„Die Ziegen, die sind tagsüber hier in unserem Streichelzoo auf dem Hof und in der Nacht in ihrer Herberge im Stall.“

Neustadt-Glewe. Anwohner dieser Flüchtlingsunterkunft sollen Pferde vom Hof von Paul Schockemöhle gestohlen und sogar verspeist haben. Bei Facebook wird gemunkelt: *Angestellte von Schockemöhle erhielten Geld, um ruhig zu sein. Und Schockemöhle bekam Ausgleichszahlungen.*

O-Ton

Steffen Salow,
Polizei Schwerin (09.10.2015):

„Das ist abstrus. Das ist völlig erfunden. Kein Pferd wird vermisst.“

Auch wilde Spekulationen über Ladendiebstähle halten sich hartnäckig, oftmals gepaart mit Verschwörungstheorien. Michael Wollny, Supermarktbetreiber aus Friedberg sah sich genau mit einem solchen Gerücht konfrontiert.

O-Ton

Michael Wollny,

Supermarktbetreiber Friedberg:

„Der Konsens von diesem Gerücht war, die kommen zu uns, klauen den ganzen Laden leer und die Gemeinde und die Polizei und ich durften nichts dazu sagen, damit bei der Bevölkerung keine Unruhe entsteht.“

Nachdem Kunden ihn direkt darauf ansprachen, schrieb Wollny bei Facebook einen offenen Brief: *„Kurze und knappe Antwort von dem, der es wohl am besten weiß (und das bin ich - als Inhaber): Wer dieses Märchen unreflektiert aufnimmt und weiter erzählt, der erzählt absoluten Bullshit!“*

Bei der AfD versucht man indes aus Gerüchten politisches Kapital zu schlagen. Uwe Wappler, Kreisvorsitzender in Niedersachsen erzählt im Interview von einer angeblichen Vergewaltigung durch einen Flüchtling.

O-Ton

Uwe Wappler,

AfD-Kreisvorsitzender Osterholz/Verden:

„Zum Beispiel ist ein zwölfjähriges Mädchen vergewaltigt worden hier, im Bereich Unterweser,...wenn so etwas passiert und man greift aus political correctness nicht ein und macht Täter nicht dingfest, dann ist das Anarchie.“

Die angebliche Untätigkeit der Polizei und Justiz trotz solcher „Vorfälle“ – es ist ein Lieblingsthema von Uwe Wappler.

O-Ton

Uwe Wappler,

AfD-Kreisvorsitzender Osterholz/Verden (Rede):

„Wenn die Polizei ihre Aufgabe nicht erfüllt, und wenn die Staatsanwälte ihre Aufgaben nicht erfüllen, und wenn die Richter ihre Aufgaben nicht erfüllen, und wenn hier niemand in diesem verdammten Eierladen seine Aufgaben nicht erfüllt, dann werden wir das machen.“

Eine Gruppe von stramm rechten Jungmännern fühlt sich durch solche Gerüchte offenbar aufgefordert, als Bürgerwehr nachts durch die Straßen von Schwanewede zu streifen. Fragt man den AfD-Mann allerdings nach den Fakten zu dem von ihm geschilderten Gerücht, wird er ganz kleinlaut.

O-Ton

Uwe Wappler,

AfD-Kreisvorsitzender Osterholz/Verden:

„Ich habe nicht jetzt das exakt präsent, ich kann es Ihnen aber gerne geben. Ich muss es nachschlagen.“

O-Ton

Panorama: „Sie sagen jetzt vor der Kamera, da ist jemand vergewaltigt worden, dann frage ich zweimal nach und dann sagen Sie, das haben sie nicht exakt präsent. Wann, wo, wer, von wem? Das müssen Sie doch wissen, wenn Sie sowas sagen.“

O-Ton

Uwe Wappler,

AfD-Kreisvorsitzender Osterholz/Verden:

„Ich gestehe Ihnen zu, dass Sie hier sehr gute journalistische Arbeit machen. Jetzt haben Sie mich auf dem falschen Fuß erwischt, ich bin hier im Moment nicht in der Lage, das im Detail so zu sagen.“

Später wird Wappler per Mail mitteilen, dass es diesen Fall irgendwie nicht gibt. Dafür aber andere... Egal. Die braune Saat sprießt bereits.

Autor: Ben Bolz, Kaveh Kooroshy, Andrej Reisin, Clemens Riha, Christian Salewski

Kamera: Torsten Lapp

Schnitt: Ariane Fuchs

Abmoderation

Anja Reschke:

Jaja, Panorama redet sich das Problem wieder schön, wird jetzt kommen. Man liest doch überall, welche Straftaten Flüchtlinge begehen. Ja, das passiert. Ja, es gibt auch unter Flüchtlingen Kriminelle. Es gibt auch sympathische und unsympathische, aggressive und friedliebende, Anständige und Anstifter. Wie überall eben. Nur dass Asylbewerber schlimmer sind, belegt das eben nicht. Was sagt die Statistik? Eine Analyse dazu finden Sie auf panorama.de